

Fragensammlung: Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Oberhammer



Wir hoffen, Dir mit diesem Service bei der Prüfungsvorbereitung helfen zu können. Die Fragen sind keine offizielle Stoffabgrenzung, dienen rein der Übung und sind ohne Gewähr.

Wenn Du auch Fragen mitgeschrieben hast, bitte hilf uns dabei, diesen Service für alle Studierende zu verbessern und schick uns die Fragen mittels [unseres Formulars](#) zu. Vielen Dank und viel Erfolg für die Prüfung.

Deine FV Jus

Berichte zur Prüfungssituation:

Gruppenprüfung (3-5 Prüflinge auf einmal).

Gruppenprüfung, zuerst eine kurze Wissensfrage pro Person, dann ein Fall, über den in der Gruppe der Reihe nach diskutiert wird. Wenn man gut vorbereitet ist, ist die Prüfungssituation sehr angenehm und die Benotung fair.

2024

1. Was versteht man unter dem Begriff Rechtshilfe?
2. Was ist der Streitwert, wie wird er festgelegt und wofür ist er relevant?
3. Was ist der Faktorengerichtsstand?
4. Fall: Mehrere geschädigte Klägerinnen bringen in Österreich Klage auf Schadenersatz gegen die Beklagte, eine Limited-Gesellschaft im UK ein, weil ihnen durch Implantate aus dem UK ein Gesundheitsschaden entstanden ist. Die herstellende Fabrik ist in England, eingesetzt wurden die Implantate in Österreich. Sie sind die zuständige Richterin, was machen Sie?
 - a. internationale Zuständigkeit überlegen (EuGVVO? → nein)
 - b. Streitgenossenschaft (muss gemeinsam geklagt werden? → notwendige Streitgenossenschaft. hier nein)
 - c. Zustellen der Klage mit Auftrag zur Klagsbeantwortung bzw Ladung zur VTS
 - d. welcher Gerichtsstand: § 92a JN → nein, weil Schädigung ja schon in UK; § 99: denkbar, wenn regelmäßig Produkte nach Ö verkauft → Vermögen in Ö, weil Forderung liegt beim Schuldner, also dem österreichischen Vertragspartner
5. Was ist der Streitgegenstand?
 - a. Streitgegenstandstheorien
6. Was ist ein ausgeschlossener Richter? → §§19, 20 JN3.
7. Was ist die materielle Prozessleitung? → Rechtsgespräch, dient Verfahrensökonomie und Vermeidung von Überraschungsentscheidungen

- a. Fall: Eine Gesellschaft mit Sitz in den USA wird in Österreich geklagt vor dem HG Wien. Die Gesellschaft hat ein Bankkonto in Wien. Wie ist die Zuständigkeit? → EuGVVO nicht anwendbar, §27a JN → §99 JN Vermögensgerichtsstand.
- b. Variante: Über die Gesellschaft wird ein Insolvenzverfahren eröffnet, Auswirkungen auf Österreich? → §§7, 240 IO
8. Was ist eine objektive Klagenhäufung?
9. Was ist eine streitgenössische Nebenintervention?
10. Was ist eine Kostenseparation?
11. Was ist eine ao Revision?
12. Eine Gemeinde hat 100 LKWs zum Gesamtpreis von € 10 Mio angeschafft. Nach einem Kartellprozess stellt sich heraus, dass der LKW-Hersteller kartellwidrige Absprachen getätigt hat und der Kaufpreis nicht gerechtfertigt war. Daraufhin klagt die Gemeinde das Unternehmen auf Schadenersatz iHv € 1 Mio und legt ein von ihr in Auftrag gegebenes Sachverständigengutachten vor, dass eine Preisminderung von 10 % für gerechtfertigt erachtet. Als was & wie wird dieses Gutachten im Prozess behandelt werden? → Privatgutachten
13. Masseforderung?
14. Sanierungsverfahren?
 - a. Wann ist es zulässig?
15. Zwangshypothek?
 - a. In welchem Zusammenhang steht sie zur Zwangsversteigerung?
 - b. Was ist die bürgerliche Folge der Bewilligung der Zwangsversteigerung?
16. Jemand wohnt neben einem Shoppingcenter, bei dem ein LKW rückwärts einparken muss und jedes mal laut piepst, was den Nachbarn nervt. Daher hat dieser einen Exekutionstitel zur Unterlassung der Zulieferung durch Rückwärtsfahren bewirkt. Eines Tages fährt bei einer anderen Zufahrt jemand rückwärts hinein, woraufhin der Nachbar erneut die Exekution beantragt. Wie geht das?
 - a. Was wäre ein Bsp für eine Zustandsbeseitigung? Wie ist das mit einer Geld- oder Haftstrafe bei fortgesetzter Handlung? Wie wird bestimmt, wie hoch so eine Geldstrafe ist?
 - b. Wie kommt das Gericht zur Information, wie viel der Verpflichtete verdient, dh wie die Adäquanz der Strafhöhe bemessen wird?
 - c. Wie funktioniert dann der Rekurs gegen die Strafe, wenn sie zu hoch ist? → verfassungskonforme Reduktion, daher kein Neuerungsverbot
 - d. Wäre in diesem Fall eine Impugnationsklage erfolgreich?
 - e. Wie führe ich Exekution, wenn die Handlung nur leicht vom Titel abweicht? → Es wird auf den Zweck des Titels geschaut, dh teleologisch ausgelegt
 - f. Was wäre, wenn ein Lieferant (d.h. ein Dritter) rückwärts fährt?
 - i. Wann ist dessen Handlung dem Center zuzurechnen?
17. 5. Überweisung zur Einziehung?
 - a. Überweisung an Zahlungs statt?
18. Schiedsfähigkeit?

19. Was ist das *ordre public*?
20. Das Firmenbuchgericht verfügt über die Amtslöschung einer AG. Der Aktionär A möchte dagegen vorgehen. Was kann er tun? → Rekurs, AußStrV, mat. Parteistellung
 - a. Woraus ergibt sich, ob jemand (un-)mittelbar betroffen ist? → Vgl die pflegschaftsgerichtliche Genehmigung von Verträgen mit Geschäftsunfähigen, da der potentielle Geschäftspartner keine Parteistellung im Genehmigungsverfahren hat.
21. Im Regierungsprogramm 2017 wurde angekündigt, dass Privatgutachten im Zivilprozess Beweisstellung erhalten sollen. Worauf bezieht sich das?
 - a. Was unterscheidet den gerichtlichen SV vom Privatgutachter?
 - b. Als was ist ein Privatgutachten zu qualifizieren? → bloßes Vorbringen der Partei
22. Was ist ein Senatsprocess?
 - a. Wie funktioniert die Aufgabenteilung?
 - b. Wann gibt es wie viele Laienrichter?
 - c. Was ist die Rolle eines BG-Vorstehers?
 - d. Ab welchem Streitwert kann eine Partei einen Senatsprocess beantragen?
23. Was ist ein Zwischenurteil?
 - a. Was ist ein Teilurteil?
 - b. Ist dafür ein Antrag möglich/erforderlich?
24. Was ist ein Abänderungsantrag im AußStrV?
 - a. Wie ist er dogmatisch zu qualifizieren?
25. Was ist die Exekution zur Duldung?
 - a. Wann wird eine Geldstrafe verhängt?
26. 5. In Spanien ergeht ein Schiedsspruch, der in Irland "anerkannt" wird, in dem der Schiedsspruch in ein irisches Urteil umgewandelt wird. Daraufhin bringt der Beklagte in Polen eine negative Feststellungsklage ein und begehrt die Feststellung, dass der dem Schiedsspruch zugrunde liegende Vertrag nicht bestehe. Der Klage wird stattgegeben, woraufhin dieser dieses Urteil nun in Österreich anerkannt haben möchte. Was ist die Grundlage der Anerkennung des polnischen Urteils in Österreich?
 - a. Was sind die Voraussetzungen dafür in der EuGVVO?
 - b. Ist es möglich, das Urteil anzuerkennen?
 - c. Welche Bedeutung bzw welchen Sinn hat der Verweis in Art 36 Abs 2 EuGVVO?
 - d. Welches Verfahren wird dann in Österreich angewendet werden?
 - e. Welche Gründe in Art. 45 leg cit liegen vor?
 - f. Wo liegt die Problematik mit dem Schiedsspruch? → Ausnahme in der EuGVVO
 - g. Ist der Schiedsspruch nach NYÜ vollstreckbar?
 - h. Kann Art 45 lit d EuGVVO analog auf Schiedsgerichte angewendet werden? → nein, aber Eingriff in *ordre public*, siehe EuGH London Steamship
27. Was ist Überschuldung?
 - a. Welchen Sinn hat dieser Tatbestand?

28. Was ist der formelle Parteibegriff, wo liegt der Unterschied zum materiellen?
- Wer sind die Parteien gem AußStrG?
29. Was ist die formelle Rechtskraft?
- Wann tritt sie ein?
 - Wann wird eine E des OGH rechtskräftig?
30. Gegen eine Partei ist ein Schiedsspruch ergangen, sie will dagegen vorgehen. Welcher Rechtsbehelf steht ihr zur Verfügung? (§ 611 ZPO)
- Wann wird ein Schiedsspruch rechtskräftig?
 - Warum kann darüber nur der OGH entscheiden?
 - Warum gibt es den direkten Weg zum OGH nur im Schiedsverfahren? → sonst Abwanderung, weil potentiell drei Instanzen nach Schiedsspruch → würde den Zweck verfehlen
 - Der 18 Ob (Senat des OGH) kriegt die Aufhebungsklage ohne Unterschrift eines RA. Was passiert?
 - Wie funktioniert die Zustellung bei Wohnsitzänderung, muss diese bekanntgegeben werden?
 - Wo ist das normiert?
 - Was passiert, wenn im FB die falsche Adresse vermerkt ist? Was ist der Sinn der Hinterlegung (ZustG) bei der Post?